

Oh boy, Byron



Blaue Augen, schwarzes T-Shirt, amerikanischer Akzent – oh boy, ein cooler Typ, dieser Byron, selbst wenn er gar nicht singt, sondern ganz prosaisch sein neues Domizil renoviert. Der Sänger wohnt jetzt nämlich downtown, seit er von Jenhausen nach Seeshaupt umgezogen ist, und da gibt es in der neuen Wohnung noch allerhand zu tun. Wenigstens ist das Herzstück, sein kleines Musikstudio schon einsatzbereit. Zurzeit ist er ohnehin nicht da, der 52-Jährige tourt gerade durch Kreta. Sechs Auftritte sind fest gebucht. Wer weiß, vielleicht werden es auch mehr.

Gerade ist seine neue CD „Safe in Africa“ (erhältlich bei Terlutter und in der Buchhandlung) erschienen. Fast nur eigene Songs, die er zusammen mit Bassist Jim Foitik, Schlagzeuger Andreas Keller und Gastsängerin Erin Perry aufgenommen hat. Gitarrenrock der ruhigeren Art, wobei ihm die Texte von „Feeling American“, „Say anything“ oder „Waitress“ eigentlich wichtiger sind als die Musik. Byron hat uns sogar verraten, wo er in Seeshaupt am besten Lieder schreiben kann „Oh

boy, beim Lidl im Biergarten, das inspiriert.“

Es gibt aber noch eine andere Byron-CD – mit einem live-Mitschnitt von einem Auftritt in einer Kneipe in Lands hut, auf der vieles aus dem Repertoire der „One-man-band“ zu hören ist. Seine Fans lieben es halt, wenn er „full power“ zu „Whole lotta love“, „Pretty woman“, Knockin on heaven's door“ rockt oder wenn er „Pippi Langstrumpf“ mit amerikanischer Aussprache singt.

Byron sieht diese zwei Gegensätze ganz pragmatisch: „Oh boy, das ist mein Job, diese Balance zwischen Kreativität und Geldverdienen.“ Musik ist sein Leben, und von der Musik muss er leben. Und das schon seit seinen Jugendjahren, als er noch mitten in den USA im Milwaukee lebte und voll in der Hippiebewegung aufging (Foto). Vor rund 30 Jahren zog es ihn nach Deutschland zurück, von wo seine Vorfahren 1859 ausgewandert waren. Geblieben sind der Nachname „Wiemann“ und seine Liebe „zum alten Europa“, zur Lebensart der Menschen, zur Kultur und zum freieren Lebensgefühl als im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, oh boy.

Paul lädt ein

Am Samstag, 25. Oktober (15–19 Uhr) und Sonntag, 26. Oktober (12–16 Uhr) stellt im ehemaligen Von-der-Thann-Haus (Baumschulenstraße 26) die israelische Malerin Maya Cohen Levy aus. Organisator Thomas M. Paul schreibt dazu: *Ihr malerisches Werk beeindruckt durch die dichte und kontemplative Atmosphäre, die es ausstrahlt. Zudem bringt Maya Cohen Levy auch Foto-Arbeiten mit, die in diesem Frühsommer während ihres Aufenthaltes in der Villa Waldbertha in Feldafing entstanden sind.*

Noch ein Gedicht

zum neuen Rathausplatz

*Das alte Grün kehrt nicht zurück,
statt dessen fällt des Bürgers Blick
jetzt auf den neu geschaffnen Platz
mit Pflanzen, Pflaster, teuren Dingen.
Vielleicht wird er schon bald Ersatz
für alle, die am Alten hingen.*

Dr. Volker Rausch

Gasthäuser I

Wenn ein neues Geschäft eröffnet wird, oder auch nur der Pächter wechselt, dann sind wir (meist) dabei mit einem Bericht in der Dorfzeitung. Die aber, die seit vielen Jahren bei der Stange bleiben, auch jetzt in den weniger rosigen Zeiten, finden kaum Erwähnung – außer bei großen Betriebsjubiläen. Das soll sich ändern – wir fangen mit den Gasthäusern an und da beim „Sonnenhof“ und Familie Raber, die das Restaurant in der Dorfmitte seit über 17 Jahren gepachtet hat.

Bayerische und internationale Küche, vor allem aber Fischgerichte in den verschiedensten Zubereitungsarten sind die Spezialität des „Sonnenhofs“. Schon beim Einkauf wird auf Qualität und Frische geachtet, bei der Zubereitung steht Chef Joachim Raber selbst am Herd, damit der Fisch auch ja nicht zu trocken gerät, der Braten den richtigen Biss hat und die – selbstverständlich selbstgemachte Soße – ihren Eigengeschmack behält. Beilagen und Salatplatten gehören zum Ressort von Ehefrau Inge, die wie ihr Mann aus der Gastronomie stammt. Fürs Bedienen ist die eine der beiden Töchter zuständig, die andere kümmert sich um die Buchhaltung. Ein richtiger Familienbetrieb also, aber „anders würde es bei unserer Größe gar nicht mehr funktionieren, stellt Inge Raber realistisch fest.

Und was würden die Wirtleute bestellen, wenn sie selbst im „Sonnenhof“ einkehren würden? Inge Raber „auf jeden Fall Fisch. Und am liebsten einen fangfrischen Saibling, in Folie gegart. Da kommt der Geschmack am besten raus.“ Der Herr des Hauses liebt ein saftiges Stück Fleisch „ein großes Rinderfilet in Pfefferrahmsauce, dazu eine Portion Kroketten und Zuckerschotenerven“.

Man kann übrigens nicht nur im Sonnenhof delikatesse essen (Dienstag Ruhetag), sondern sich auch alle Speisen verpacken lassen und mit nach Hause nehmen.

Ein Kramerladen-Leben



So sah der heutige Sparmarkt bis 1967 aus, bevor ihn Elfriede Neudert zum kleinen, aber feinen „BMA-Supermarkt“ umbauen ließ. „Bobby“ Neudert, die kürzlich ihren 80. Geburtstag feierte, hat den Kramerladen von ihren geschäftstüchtigen Eltern Max und Maria Bleicher geerbt. Die betrieben im heutigen „Dörflehaus“ schon 1902 ein Obst- und Gemüsegeschäft, bevor sie 1914 das Anwesen in der Hauptstraße 16 kauften und dort ein Kolonialwarengeschäft aufmachten. Da gab es damals nicht nur weit und breit das einzige Speiseeis und hausgemachte

Limonade, sondern bald auch eine Autowerkstatt samt Tankstelle, Kohlehandlung und Taxiunternehmen. Nach der Modernisierung 1967 war im „BMA“ kein Platz mehr für die alte Ladentheke, deswegen vermachte Elfriede Neudert das gute Stück dem Heimatmuseum auf der Glentleiten, wo es bis heute im historischen Kramerladen steht. 1981 wurde der BMA erneut Baustelle: Nachdem das großzügig um- und ausgebauten Geschäft sein heutiges Aussehen erhalten hatte, wurde es verpachtet; heute gehört es zur Spar-Handelskette.



Die alten und die neuen Kindernest-Kinder mit ihrer Erzieherin Jutta Böttcher und der Kindernest-Vorsitzenden Christiane Morgott-Lidl.

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH

Malermeister Farb- und Lacktechniker-Betrieb

82402 Seeshaupt
Dollstraße 6

Telefon (08801) 912271
Telefax (08801) 912273
Auto 0173-9472114

Perfekte InsektenSchutzGitter. Von Neher. Nach Maß.



INSEKTEN
SCHUTZ
NEHER

Insektenschutz
vom Fachmann

PA
Peter Andrä

Wohnideen aus Meisterhand
Raumausstattung

Bgm.-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 913158 · Mobil 0172-7258005
Telefax (08801) 913159
Internet www.wohndecken-aus-meisterhand.de

Cafe Restaurant

Sonnenhof Seeshaupt

Der Herbst kommt, und mit ihm unsere große Auswahl an Wildgerichten. Lassen Sie sich überraschen!

Leichte Fischgerichte
Fleischgerichte vom Pfeffersteak
bis zum bayerischen Schweinsbraten
große Auswahl an Brotzeiten
abwechslungsreiche Salate
hausgebackene Kuchen

... und alles auch zum Mitnehmen!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Raber
Tel. 08801-760



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL
M
MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046